

Kängurus und australische Unis zu Besuch in Dortmund

24. November 2007

Kängurus und australische Unis zu Besuch in Dortmund

Fortsetzung von Seite 1

Studienmesse informiert über das Studium „down under“

Dortmund. (Red.) Sonne, Strand und Kängurus verbinden die meisten mit Australien, doch auch der gute Ruf australischer Universitäten und das große Studienangebot locken immer mehr Dortmunder Studierende nach „down under“. Auf einer Studienmesse am Freitag, 30. November, auf dem Campus der TU und FH Dort-

mund stellen sich zwischen 10 und 17.30 Uhr zehn australische Universitäten vor. Stefan Vrieler, Student der Informations- und Elektrotechnik an der FH Dortmund, kommt gerade von seinem sechsmonatigen Aufenthalt an der University of South Australia in Adelaide zurück. Gemeinsam mit vier Kommilitonen der FH belegte er

neben Kursen aus seinem Fachbereich auch einen Kurs in „Outdoor Education“. Dazu zählte neben dem Bushwalking-Camp auch eine Kajaktour, denn Studierende haben während einem Gastsemester im Ausland auch die Möglichkeit, etwas über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

„Die Betreuung an der Uni vor Ort war klasse! Es gibt unzählige Clubs und viele Events werden veranstaltet“, schildert er seine Eindrücke. Der Anteil internationaler Studierender in Australien ist hoch, die notwendige Betreuung wird sogar durch Gesetze garantiert. Nicht zuletzt wegen dieser Erfahrung arbeitet er nun im International Office der FH Dortmund und kümmert sich um die Betreuung internationaler Studenten. Dezernentin Gisela Moser freut sich über die Verstärkung. „Australien ist bei unseren Studierenden sehr beliebt,“ beschreibt sie ihre Erfahrungen. Finanziert hat Stefan das Auslandssemester über Bafög, das er sechs Monate vor Studienbeginn beim zuständigen Bafög-Amt in Marburg beantragt hat. Dadurch wurden die Studiengebühren, der Flug sowie die Krankenversicherung abgedeckt.

Fortsetzung Seite 7

„Die Zuschüsse muss ich zum Glück nicht zurückzahlen!“, stellt er erleichtert fest. Da die Lebenshaltungskosten in Adelaide günstig sind, ein Auslandszuschlag von 85 Euro bezahlt wird und Studierende 20 Stunden pro Woche arbeiten dürfen, ist eine Finanzierung des Aufenthalts über Bafög problemlos möglich. Ohne diese Förderung könnten sich viele Studierende einen solchen Aufenthalt nicht leisten, denn die Studiengebühren für internationale Studierende liegen je nach Universität und Studienfach pro Semester zwischen 4.000 und 6.000 Euro.

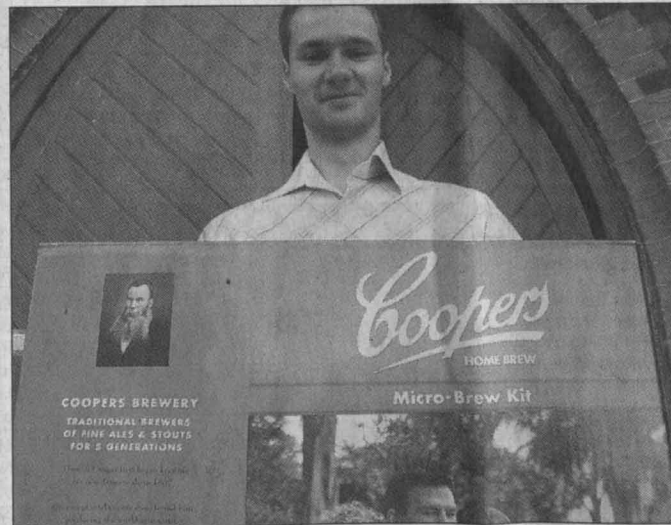
„Direkte Austauschprogramme

mit Australien haben wir leider keine,“ bedauert Gisela Moser, Leiterin des Akademischen Auslandsamtes der FH Dortmund. „Aufgrund einer Kooperation mit der University of South Australia zahlen unsere Studierenden in Zukunft etwas weniger. Auch gibt es von Seiten der FH Zuschüsse für Studierende, die ins Ausland möchten.“

Voraussetzung, um an einer australischen Universität starten zu können, sind vor allem Englischkenntnisse. Im Vergleich zu den USA, wo es jährlich über 10.000 deutsche Studierende hinzieht, bietet Australien Vorteile, wozu neben den günstigeren Lebens-

haltungskosten vor allem auch die unkomplizierte Visumsbeantragung übers Internet zählt. Die meisten Studierenden interessieren sich für so genannte „Study Abroad Programme“, in denen man Kurse aus dem Gesamtangebot der Universität relativ frei wählen kann. Aber auch die Zahl derer, die sich für ein Masterprogramm entscheiden, steigt stetig. Auch Christoph Sträter, der Logistik an der TU Dortmund studiert, hat seine Entscheidung keine Sekunde lang bereut: „Drei der vier Kurse wurden mir angerechnet und ich habe in Melbourne nicht nur Surfen gelernt, sondern auch, wie man sein eigenes Bier braut!“

Bei der Bewerbung wurden Stefan und Christoph vom Dortmunder Büro von GOstralia! unterstützt. Zum kostenlosen Service gehören unter anderem die Beratung und die Studienplatzvermittlung, aber auch ein regelmäßiger Stammtisch hilft den Studierenden mit „Ehemaligen“ in Kontakt zu treten. Am 30. November organisiert GOstralia! die Studienmesse in Kooperation mit den Akademischen Auslandsämtern der TU und FH Dortmund. In über 25 Workshops und Vorträgen zwischen 10 und 17.30 Uhr stellen sich australische Universitäten vor und ehemalige Studierende berichten von ihren Erfahrungen. Unter allen Teilnehmern wird zum Abschluss der Messe unter anderem ein Flug nach Australien verlost.



Während seines Semesters in Melbourne konnte Christoph Sträter von der Universität Dortmund nicht nur studienrelevante Informationen sammeln: Am anderen Ende der Welt lernte er Bier selbst zu brauen. (Foto: wochenkurier)



Immer mehr Dortmunder Studierende zieht es nach Australien. Carsten Böcking, Stefan Vrieler, Marie Prietz, Katrin Wilmes und Markus Förster von der FH Dortmund absolvierten ein Semester an der University of South Australia. (Foto: wk)